



Schw. Rosa Maria mit Kindern, die aus ganz armen Familien kommen. Sie konnten nicht zur Schule gehen, weil die Eltern kein Geld hatten, die nötigen Hefte etc. zu bezahlen. Auch das Schulkittelchen, das die Armut verdecken soll, wurde ihnen geliehen. Lesen und schreiben lernen, das bedeutet für ein bolivianisches Kind: eine Zukunft haben und von den Reichen nicht mehr betrogen werden. Das macht die Kinder sehr glücklich.

Liebe Sternsinger und liebe Begleiter dieser tollen Kinder,

Samstag/Sonntag schaute ich voll Sorge aus dem Fenster. Es regnete und regnete und ich dachte bekümmert: „Ob das in Kirchhoven auch so ist? Mein Gott, die armen Kinder.“ Aber in Kirchhoven, das waren gar keine armen, sondern tapfere, einfach großartige Kinder, die - obwohl sie nass wurden - weiter gingen, beteten und sangen, weil sie an die armen Kinder in Bolivien dachten. DANKE EUCH VON GANZEM HERZEN, auch im Namen all der vielen Kinder, denen wir nun wieder helfen können. Danke auch allen, die mit Euch gingen, die Euch geholfen haben und schließlich alle, die ihre Türen und Herzen öffneten und Euch beschenkten.

Gestern sprach ich mit Schw. Rosa Mar.. Sie war um einen achtjährigen Buben. Er ist vor etwa 3 Jahren gefallen, hat beide Beine kompliziert gebrochen und offene Wunden. Die Eltern konnten ihn nicht behandeln lassen, weil sie kein Geld hatten. Nun sind die Wunden, auch die Knochen vereitert und beide Beine müssen amputiert werden. Könnt Ihr Euch vorstellen, wie dankbar wir sind, dass wir helfen können? Ricardo wird leben können und wir werden ihm weiterhelfen. Aber das große Projekt - die neue Schule - das natürlich viel Geld erfordert, kann wohl auch bald begonnen werden. Dann werden Hunderte Kinder nicht mehr auf der Straße hungern und weinen, weil sie Analphabeten bleiben müssen. Und denkt an die vierhundert Kinder, die jeden Tag in Santa Cruz eine warme Mahlzeit bekommen. Da müsste eigentlich Euer Herz ganz froh werden über all das, was nun durch Euren Einsatz geholfen werden kann und wieviel Kinder Ihr dadurch glücklich macht.

Liebe Kinder und liebe Helferinnen /Helfer, Ihnen und Allen, die so reichlich gespendet haben noch einmal ein ganz herzliches Gott vergelt`s, alles Liebe und Gute und Gott möge Euch immer schützen und helfen.

In herzlicher Dankbarkeit bin ich
Eure Schw. M. Christa